

Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Dr.-Ing. Jürgen Kleinöder  
(PERSÖNLICH)

## WS10/11: Auswertung für Systemprogrammierung 1

Sehr geehrter Herr Dr.-Ing. Kleinöder,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS 2010/11 zu Ihrer Umfrage:

- Systemprogrammierung 1 -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v\_w10 - verwendet, es wurden 39 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 6 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Auf der nächsten Seite zeigt der zuerst angegebene "Globalindikator" Ihre persönliche Durchschnittsnote über alle Indikatoren/Kapitel, deren Noten danach folgen.

Für die Ergebnisse aller Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.  
Die Text-Antworten für alle offenen Fragen sind jeweils zusammengefasst.

Auf der letzten Seite befindet sich eine Profillinie im Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://eva.uni-erlangen.de> (--> Technische Fakultät --> Ergebnisse --> WS 2010/11) möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an [eva@techfak.uni-erlangen.de](mailto:eva@techfak.uni-erlangen.de) die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wensing (Studiendekan, [michael.wensing@ltt.uni-erlangen.de](mailto:michael.wensing@ltt.uni-erlangen.de))  
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, [eva@techfak.uni-erlangen.de](mailto:eva@techfak.uni-erlangen.de))



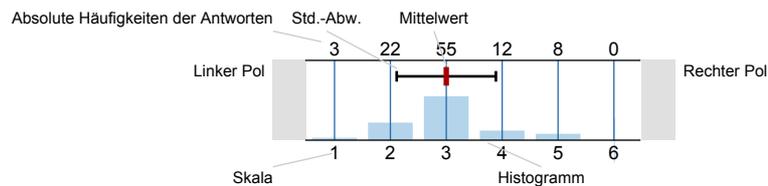
**Dr.-Ing. Jürgen Kleinöder**  
 Systemprogrammierung 1 (10w-SP1)  
 Erfasste Fragebögen = 39

**Globalwerte**

Globalindikator		mw=1.91 s=0.88
Vorlesung im Allgemeinen		mw=2.06 s=0.95
Didaktische Aufbereitung		mw=2.17 s=1.03
Persönliches Auftreten des Dozenten		mw=1.88 s=0.89
Verwendete Hilfsmittel		mw=1.6 s=0.8
Gesamteindruck		mw=1.82 s=0.73

**Legende**

Frage**text**



n=Anzahl  
 mw=Mittelwert  
 s=Std.-Abw.  
 E.=Enthaltung

Klick on british flag to get the english survey  
 Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen !!

**Allgemeines zur Person**

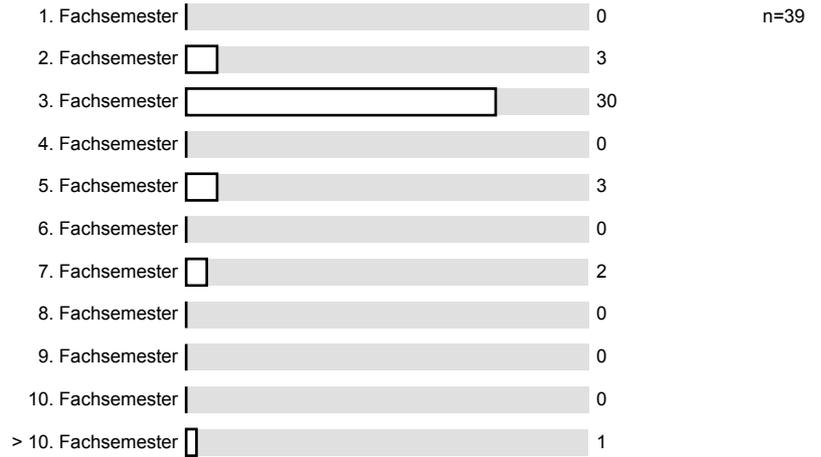
<sup>2\_A)</sup> Ich studiere folgenden Studiengang:

CE - Computational Engineering	<input type="text" value="5"/>	5	n=39
INF - Informatik	<input type="text" value="27"/>	27	
INFL - Informatik für Lehramt	<input type="text" value="2"/>	2	
IuK - Informations- und Kommunikationstechnik	<input type="text" value="2"/>	2	
WINF - Wirtschaftsinformatik	<input type="text" value="3"/>	3	

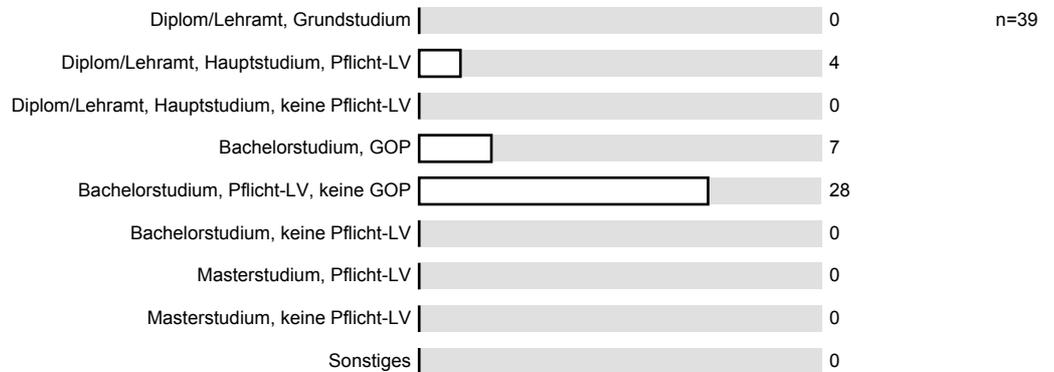
<sup>2\_B)</sup> Ich mache folgenden Abschluss:

Dipl. - Diplom	<input type="text" value="1"/>	1	n=39
B.Sc. - Bachelor of Science	<input type="text" value="35"/>	35	
M.Sc. - Master of Science	<input type="text" value="1"/>	1	
Staatsexamen	<input type="text" value="2"/>	2	
Dr.-Ing. - Promotion	<input type="text" value="0"/>	0	
PhD - Doctor of Philosophy	<input type="text" value="0"/>	0	
Dipl.-Ing. mit Zusatzzertifikat	<input type="text" value="0"/>	0	
M.Sc.(hons) - Master of Science with Honours	<input type="text" value="0"/>	0	
Zwei-Fach-Bachelor of Arts	<input type="text" value="0"/>	0	
Sonstiges	<input type="text" value="0"/>	0	

2\_C) Ich bin im folgenden Fachsemester:

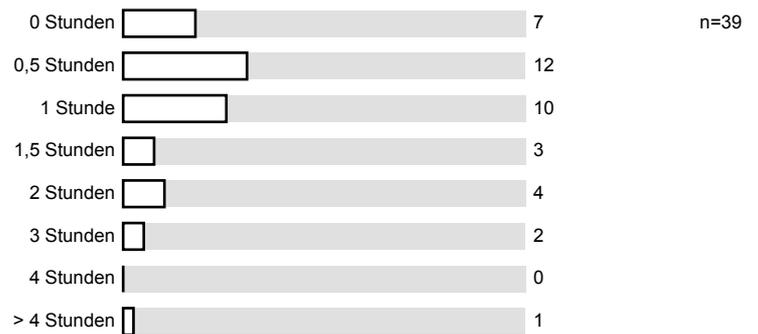


2\_D) Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum . . . .

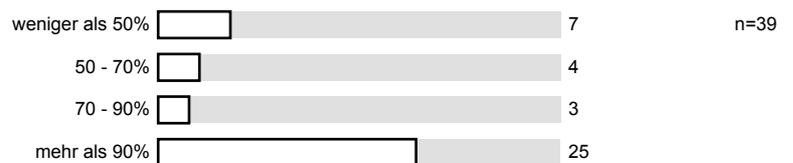


### Mein eigener Aufwand

3\_A) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Doppelstunde (90 Min.):

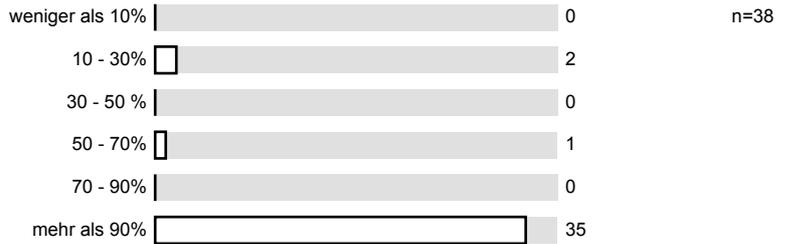


3\_B) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Vorlesung.

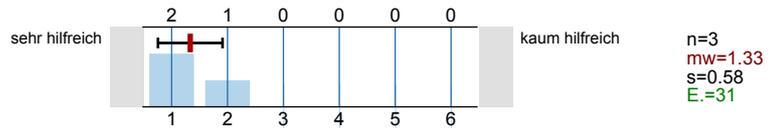


Durchführung

4\_A) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.

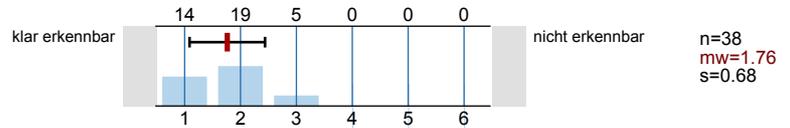


4\_B) Die evtl. zusätzlich angebotenen Tutorien (nicht die regulären Übungen!) sind

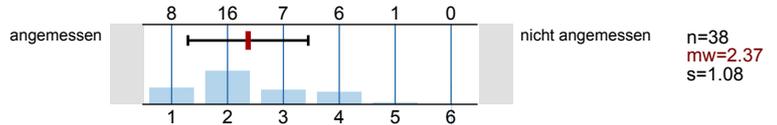


Vorlesung im Allgemeinen

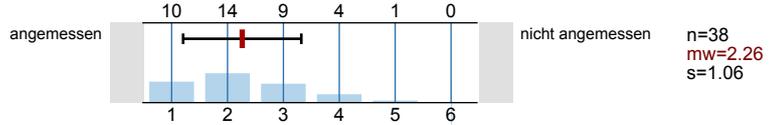
5\_A) Zielsetzungen, Struktur und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



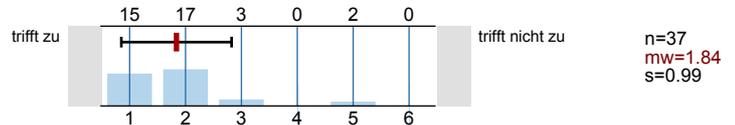
5\_B) Der Umfang des Stoffes ist:



5\_C) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



5\_D) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.

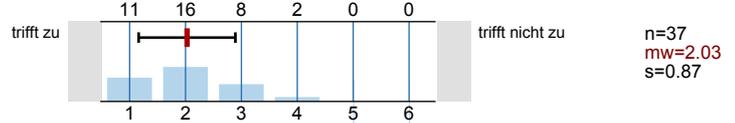


Didaktische Aufbereitung

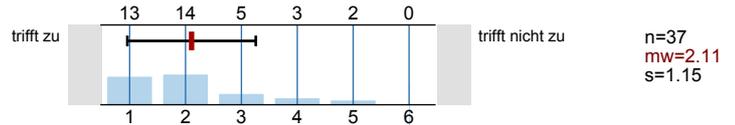
6\_A) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



6\_B) Der rote Faden ist stets erkennbar.

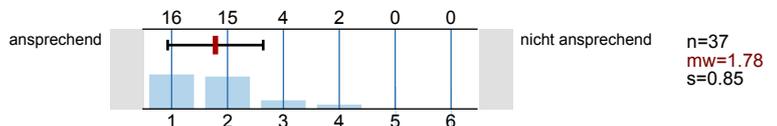


6\_C) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

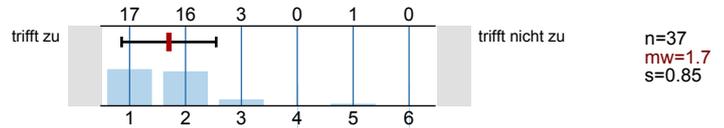


Persönliches Auftreten des Dozenten

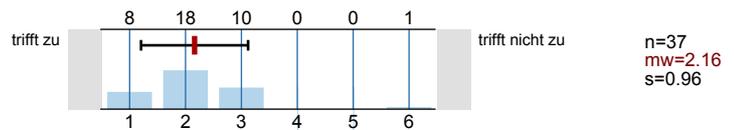
7\_A) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



7\_B) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.

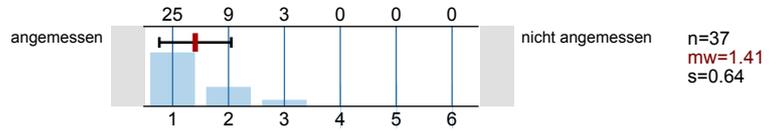


7\_C) Der Dozent vergewissert sich, dass der Stoff verstanden wurde und geht gut auf Zwischenfragen ein.

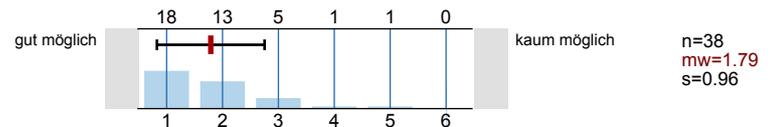


### Verwendete Hilfsmittel

8\_A) Der Einsatz von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:

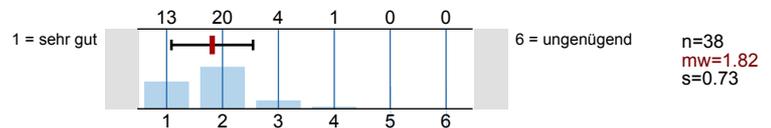


8\_B) An Hand des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:



### Gesamteindruck

9\_A) Insgesamt bewerte ich die Vorlesung mit der Note:



### Weitere Kommentare

10\_A) An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:

- Anhand von Beispielen werden gut die Vor- und Nachteile der verschiedenen Verfahren dargelegt.
- Den ersten Teil der Vorlesung, fand ich aufgrund von Vorkenntnissen minder spannenden. Allerdings ist der zweite Teil deutlich spannender.
- Deutsche Bezeichnungen!!! Bitte nicht rausnehmen!
- Die Begeisterung beider Dozenten fuer ihr Fach ist einfach ansteckend. Zu Lachen gibt es auch immer etwas. wosch wird sicher oft fuer seinen Uebersetzungswahn kritisiert, jeden englischen Fachbegriff, manchmal kommt es einem so vor als ob sogar jedes Wort, ins Deutsche zu uebertragen. Das empfinde ich grundsaeztlich gesehen wirklich positiv! Jedoch faende ich es geschickter, wenn die deutsche Entsprechung jeweils nur kurz angegeben werden wuerden und im weiteren Verlauf vielleicht eher die konventionelle englischen Fachbegriffe verwendet werden, weil man sie im Internet und in der Fachliteratur dann doch eher in der englischen Originalzeichnung wiederfindet. Gut gefallen hat mir ausserdem, dass direkt auf die gestellten Fragen eingegangen wird. Die Antworten waren immer sehr verstaendlich und auf den Punkt gebracht!
- Die Folien sind recht ausfuehrlich
- Die Verwendung von deutschen Begriffen, da diese für mich besser greifbar sind. Durch das Hinzufügen der englischen Fachbegriffe in Klammern war es jedoch jederzeit möglich die Fachbegriffe nachzuschlagen.
- Die Vorlesung ist sehr gut ausgearbeitet!
- Die Übersetzungen der Begriffe ins Deutsche.  
Socket -> Buchse  
named Pipe -> benanntes Rohr  
sehr belustigend, aber ich finds echt gut
- Dozent vermittelt Interesse am Stoff und der Stoff ist sehr detailreich
- Interessante Themen.
- Keine Einspurige Behandlung des Stoffes. z.B. wird schloss-freie synchronisation ernsthaft eingefuehrt (im gegensatz zur spezifischeren PFP veranstaltung)  
  
Die verwendeten deutschsprachigen Fachbegriffe sind sinnvoll gewaehlt und orientieren sich an den gebräuchlichen deutschen begriffen. Keine Sinnentstellte Uebersetzungen ("sortieren durch mischen" so gelesen in AuD)  
  
Vorlesung arbeitet an internationalen standards (z.B. POSIX). Kein "so wie in den CIP pools eingerichtet".

Keine rein praxisorientierte Veranstaltung. Aufteilung zwischen theoretischeren Grundlagen und Theorien und der konkreten Umsetzung in der Übung sehr gelungen.

- Sehr interessante Thematik. Weckt Interesse. Einführung in C war sehr gut.
- Spannendes Thema, gut vorgetragen von beiden Dozenten! Aufgrund mangelnden Vorwissens bin ich ab und zu abgehängt worden, aber das hat natürlich nichts mit der Qualität der Vorlesung zu tun!
- Zu diesen Dozenten geht man echt gern in die Vorlesung. Besonders Herr Schröder-Preikschat hat etwas sehr Motivierendes an sich und seine Leidenschaft ist ansteckend.
- Ditt is denn ebend SP, wa?  
Folien super, Stoff echt interessant und relevant, C FTW!  
C-Einführung: live-coden sehr gut
- Großteil der Folien in LaTeX-Beamer  
schöne Diagramme
- Online Skript
- Wosch und Hr. Kleinöder halten diese Vorlesung gerne. Das merkt man ihnen an.

<sup>10.B)</sup> An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- Da der meiste Stoff (vor allem von Block C) nicht in den Übungen behandelt wird, ist es nahezu unmöglich, gut mitzukommen, da der Schwierigkeitsgrad extrem hoch ist und eigentlich nur die Nerds verstehen, worum es geht. Das ist wirklich sehr schade.
- Die Stoffmenge ist teilweise ziemlich groß.
- Die Vermischung von verschiedenen Abstraktionsebenen ist manchmal etwas sehr verwirren. Es wäre zum Beispiel sehr hilfreich, wenn man bei den Synchronisationsmethoden dazu sagt wo man den aktuellen Approach verwendet und am besten Bottom-up vorgehen. Also zuerst Maschinenbefehlsebene machen und sich dann in der Abstraktion hochschrauben.
- Die beiden Vorlesungsteile überschneiden sich teilweise schon ziemlich.
- Die verschachtelten, stichpunktartigen Sätze auf den Folien sind teils nur nach mehrmaligem Lesen verständlich. Vorlesungen sind manchmal sehr "vollgestopft" (sehr viel Stoff).
- Es wäre besser gewesen, wenn die Miniklausur zum einen etwas früher und zum anderen auch auf der Homepage angekündigt geworden wäre, da ich aufgrund von Überschneidungen die Vorlesung nicht immer besuchen konnte und deshalb nur durch Zufall vom Miniklausurtermin erfahren habe.
- Folien manchmal erst eine Stunde vor Vorlesungsbeginn online, blöd für die die keine Gutscheine gekauft haben.
- Folien sind nur verständlich, wenn man in der Vorlesung sitzt, jedoch schwer verständlich davor oder danach, da größtenteils nicht zusammenhängende Stichpunkte auf den Folien stehen  
  
viele Fachbegriffe, die (auf Grund der großen Anzahl) nicht alle in der Übung aufbereitet werden (können), jedoch für die (Mini)Klausur wichtig sind(bzw waren).
- Gerade gegen Ende lieszen sich öfter mal Mischungen der deutschen Übersetzung und der englischsprachigen Fachbegriffe bemerken. Wenn eine Übersetzung eingeführt wurde ist es sehr wichtig auch die äquivalenten englischsprachigen Begriffe zu erwähnen (z.B. zum nachschlagen) allerdings wäre eine konsistente Verwendung im Folgenden wünschenswert.  
  
Leider wurden auch hier nicht portable Annahmen über C verwendet (int = 4 byte, stack wächst von oben nach unten -> nicht auf HPPA/linux). C99 Typen mit stärkerer Garantie wurden, wenn überhaupt, nur am Rand erwähnt (int32\_t et.al.)
- Große Abschnitte der VL erinnern sehr stark an GRa, SP sollte andere Themenschwerpunkte setzen. Teilweise ist die VL sehr theoretisch gehalten, v.a. beim Wosch, jklein dagegen vermittelt die Lehrinhalte eher praktisch.  
Zur oft kritisierten Neigung unbeirrbar nach deutschen Übersetzungen für englische Fachbegriffe zu suchen: Im Grundsatz kein Problem (auch wenn manche Ausdrücke sehr lustig gewählt sind ;-), jedoch wurden z.B. Kommentare in Codebeispielen dagegen komplett nur auf Englisch verfasst? Es wäre schön sich auf einen einheitlichen Stil festzulegen. Wenn die Folien und die Präsentation komplett in Deutsch gehalten werden, dann ist das auch kein Problem. Aber bitte einheitlicher!
- Im Allgemeinen ziemlich abstrakt, v.a. beim Wosch.  
Dadurch werden manche Sachen unnötig verkompliziert.  
Oft steckt gar nicht "soviel" dahinter.
- Inline Assamblen bzw. Assamblen überhaupt etwas mehr erklären, für die, die davon nie was gehört haben. Wie z.B. für die Wirtschaftsinformatiker.
- Wosch sollte es mit seinem Stil nicht ganz so übertreiben. Weniger ist mehr :)
- Allet schick, da jibs nüscht zu meckaan!
- Teilweise viele neue Wörter... I'm not a PC! I'm a Mac!

- woscht redet einfach viel zu schnell. Der Umfang ist sehr groß, die Inhalte sind kompliziert. Wenn man die Inhalte bereits verstehen würde, wäre das Tempo angemessen. Es ist sehr schwierig wosch in der Vorlesung zu folgen. Daher habe ich aufgegeben die Vorlesung zu besuchen und bearbeite die Inhalte im Selbst-Studium.

<sup>10\_C)</sup> Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Bitte etwas mehr an die Zeitvorgaben halten. Jede Vorlesung wurde um mindestens 5 Minuten überzogen. Oft sogar 10. Das muss nicht sein.
- Einer der interessantesten Vorlesungen für mich in diesem Semester.
- Ich moechte mehr solcher Veranstaltungen!
- Wie schreibt man [bei collium]? :-)
- Wosch sollte sich dafür einsetzen, dass "Evaluation" umbenannt wird in "Beurteilungsverfahren". :)
- vermeiden bzw nennen von Anglizismen ist mir gleich.
- wosch: manchmal übertrieben dramatischer Vortrag und Lautstärke :)

Optionale Zusatzfragen des Dozenten

# Profillinie

Teilbereich:	Technische Fakultät (TF)
Name der/des Lehrenden:	Dr.-Ing. Jürgen Kleinöder
Titel der Lehrveranstaltung: (Name der Umfrage)	Systemprogrammierung 1
Vergleichslinie:	Mittelwert aller Vorlesungs-Fragebögen im WS10/11

